



'Einheit 8 — Umweltpolitik: CO₂-Preis und Verteilungsfragen'

Lernziele

- **Ich kann** einen umweltpolitischen Kommentar analytisch lesen und Fakten von Meinungen trennen.
- **Ich kann** eine nuancierte, ausgewogene Stellungnahme verfassen, in der Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen werden.
- **Ich kann** Passiv, Konjunktiv I (indirekte Rede) und Nominalisierungen bewusst einsetzen, um sachlich zu argumentieren.
- Ich trenne Fakten und Meinungen in einem Umwelt-Artikel.
- Ich verfasse eine ausgewogene Stellungnahme.
- Ich kenne Begriffe wie *CO₂-Preis*, *Emissionshandel*, *Klimadividende*.

Einstieg

Kjell organisiert für seine Umwelt-Initiative eine Podiumsdiskussion zum Thema „CO₂-Preis und soziale Gerechtigkeit“. Er möchte, dass der Abend nicht in Parolen endet, sondern dass die Teilnehmenden lernen, *sachlich abzuwägen*. Deshalb bittet er die Gruppe, vorab drei Fragen schriftlich zu beantworten — jede/r für sich, ohne gleich Partei zu ergreifen.

Üben

- „Zum Jahreswechsel 2023/2024 wurde der Preis von 30 auf 45 Euro angehoben.“
- „Kritiker bemängeln, dass ein Klimageld bislang nicht ausgezahlt werde.“
- „Der CO₂-Preis gilt vielen Fachleuten als unverzichtbares Instrument.“
- „Ob die Bepreisung als gerecht empfunden wird, hängt davon ab, was mit den Einnahmen geschieht.“
- Aktiv → Passiv: *Die Regierung erhebt seit 2021 einen CO₂-Preis.*

Anwenden

**Produktionsaufgabe (B2, ca. 220–260 Wörter): Erörterung /
Stellungnahme**

Reflexion

- Ich unterscheide systematisch zwischen Fakt, fremder Meinung und eigener Wertung.
- Ich setze das Passiv ein, um Vorgänge sachlich darzustellen.
- Ich gebe fremde Aussagen im Konjunktiv I distanziert wieder.
- Ich verknüpfe Argumente mit *einerseits/andererseits, dennoch, folglich, im Gegensatz dazu*.
- Ich schreibe eine abwägende Stellungnahme mit klarer These und Fazit.